



Rund um den

Glockenturm

Das Magazin des Hospitals zum Heiligen Geist



Tanzvergnügen
Livemusik mit Georg Tratz im Parkrestaurant



Historie
Von den Anfängen des Hospitals zum Heiligen Geist



E-Rikschas
Einladung zu kleinen Ausfahrten in den Frühling

Schülerinnen und Schüler engagieren sich

Jung und Alt kommen zusammen

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Menschen zusammenzubringen und den Austausch von Jung und Alt zu fördern, das ist ein großes Anliegen bei uns im Hospital, das wir in verschiedenen Projekten, zum Beispiel in unserem Digitalcafé, fördern. In dieser Ausgabe des Glockenturms berichten wir von einem Projekt zwischen Schüler:innen der Stadtteilschule Poppenbüttel und unseren Senior:innen, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam Zeit miteinander verbringen, ein Gewinn für alle Beteiligten.

Mit großen Schritten geht es in Richtung Frühling, das merken wir nicht nur an den heller werdenden Tagen, sondern auch bei uns im Hospital mit neuen Entwicklungen, die gut in die Jahreszeit passen. So starten unsere beliebten Rikscha-Ausfahrten bald wieder und es gibt eine weitere gute Nachricht: Mit der neuen, rollstuhlgerechten E-Rikscha können jetzt auch Rollstuhlfahrer:innen an kleinen Spazierfahrten in die nähere Umgebung teilnehmen.

Viele unserer Hobby- und Beschäftigungsangebote im Hospital konnten während der Corona-Pandemie nicht mehr stattfinden. Doch jetzt werden Aktivitäten, auch neue, nach und nach wiederauf-



Michael Kröger, Katy Berg und Frank Schubert

genommen. Eine neue Mitarbeiterin, die für die Angebote zuständig ist, stellen wir Ihnen kurz vor.

Das Thema Frühling ist auch in einigen unserer Veranstaltungen im Februar und März zu finden. Der Freundeskreis hat sich dazu etwas einfallen lassen, schauen Sie einfach mal hinein ins Programm. Und bei den weiteren Veranstaltungen wie Kinovergnügen, dem neuen Stück der Henneberg Bühne und dem Auftritt der „Midnight Swingstars“ ist hoffentlich für jeden Geschmack etwas dabei.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit im Februar und im März und viel Freude bei den Veranstaltungen und Aktivitäten.

Frank Schubert
Vorsitzender des Vorstandes

Michael Kröger
Vorstand

Katy Berg
Pflegedirektorin



horizont

Bestattung | Beratung | Begleitung

Niemand geht ganz allein.

Sie genießen das Leben, aber vielleicht beschäftigen Sie sich auch mit seiner endlichen Seite? Wenn Sie es tun, ist es gerade heute umso wichtiger, nicht allein zu sein, sondern sicher zu wissen, dass es einen Anwalt Ihres letzten Willens gibt, der die Fürsorge walten lässt, die Sie sich wünschen.

Gehen Sie nicht ganz allein.

Reden Sie mit uns über Ihre Vorstellungen:

Telefon 040-63684858

www.horizont-bestattungen.de

Raphaela und Volker Winkler | Fuhsbüttler Straße 777 | 22337 Hamburg

In diesem Heft

Februar/März 2023



Gerda Petschke

Glückwünsche zum
Geburtstag und Dank für
langjähriges Ehrenamt



Georges Simenon

Bedeutender Schriftsteller
des 20. Jahrhunderts
mit über 300 Romanen

Editorial 02

Moment mal

Weltgebetstag 2023 04

Arbeiten bei uns

Glückwünsche 05

Neue Mitarbeiterin 05

Titelgeschichte

Jung und Alt 06

Gesellschaft

Geschichte des Hospitals, Teil 1 08

Georges Simenon 10

Aktivoli-Börse 15

Aus dem Quartier

Rikscha-Fahrten 09

Digitalcafé 09

Natur & Gesundheit

Das „Segel-Ass“ Gleithörnchen 14

Spiel & Spaß

Rätsel-Gewinner 15

Großes Silberrätsel 22

Genuss

Aus dem Parkrestaurant 19

Aus der Bibliothek

Lektüre-Tipps 21

Veranstaltungen

Präventionsprogramm der Polizei ... 12

Kinovergnügen 12

Midnight Swingstars 13

Henneberg Bühne: „Hotel Mama“ ... 13

Kleiner Osterbasar 15

Freundeskreis 16

Gottesdienste und Andachten 25

Meditative Musik 25

Krämerladen 25

Kleiner Wochenmarkt 25

Leben bei uns

Bridge-Spieler gesucht 15

Ambulanter Hospizdienst 24

AEZ-Ausfahrten 24

Jahrbuch Glockenturm 2022 24

Geburtstage/Jubiläen 26

Kontakt-Adressen 27

Impressum 27



**Schreiben
Sie uns!**



Unsere Redaktions-
briefkasten finden
Sie am Empfang des
Kundenzentrums.

Frauen aus Taiwan erzählen von ihrem Glauben

„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag 2023

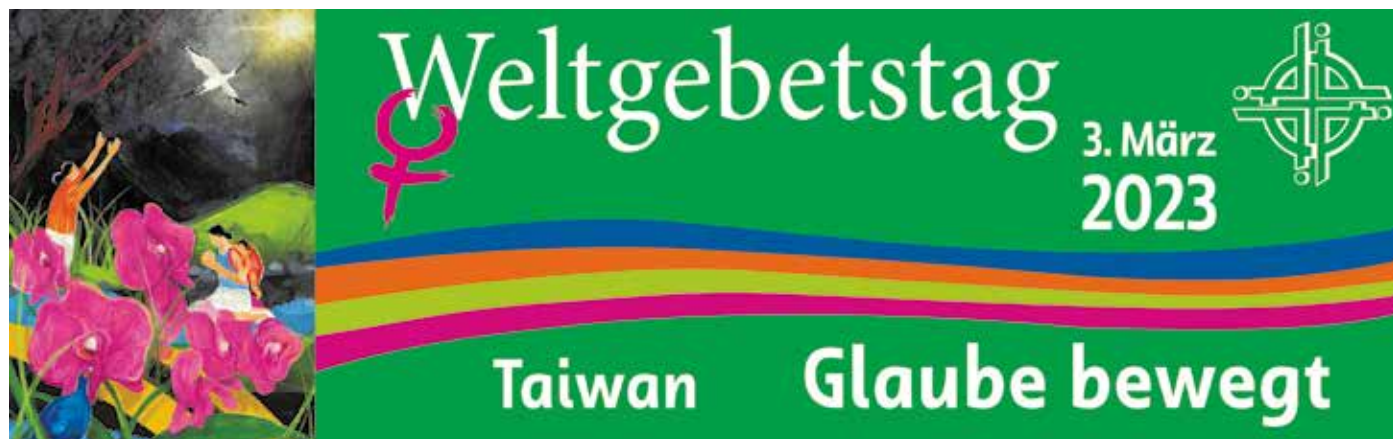


Gerade kommt es in den Nachrichten – eine Gruppe von deutschen Politiker:innen ist nach Taiwan gereist. Der Nachrichtensprecher sagt, dass die Regierung in China dagegen protestiert. Da bin ich mitten im Thema. Denn am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag. Den Gottesdienst haben Frauen aus Taiwan vorbereitet. Ich bin erstaunt. Denn wieder hat das Komitee ein Land mit der Vorbereitung betraut, das gerade im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.

Was weiß ich von Taiwan? Es ist eine Insel, nicht weit vom chinesischen Festland. Es hat sich im Laufe der Zeit von ei-

Ich finde es spannend zu hören und zu erleben, was die Frauen aus Taiwan erzählen. Sie haben ihren Gottesdienst unter das Motto gestellt: Ich habe von eurem Glauben gehört. Die Frauen stellen sich Fragen: Woran erkennen wir den Glauben? Was haben die Menschen der Bibel sich vom Glauben erzählt? Wird unser Glaube der Rede wert sein?

So können wir am **Freitag, dem 3. März 2023**, in vielen Gemeinden über Taiwan hören und uns informieren. Wir können mit den Frauen aus dem asiatischen Land beten und uns bewegen lassen. Denn Glaube bewegt.



ner Diktatur in eine Demokratie verwandelt. Jetzt ist es ein hochmodernes Land. Es ist das führende Land für Halbleiter, die wir für Computer und unser modernes Leben brauchen. Gerade ist es öfter in den Schlagzeilen. China hält Manöver rund um die Insel ab. Für die chinesische Regierung ist Taiwan Teil ihrer Republik. Sie kritisieren alles, was auf ein selbstständiges Taiwan hindeutet. Die Insel ist ein Spannungsfeld in Asien.

Am Sonntag, 5. März 2023, findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst zum Weltgebetstag im Festsaal des Hospitals zum Heiligen Geist statt (siehe auch Seite 25). Die Frauen der Poppenbütteler Gemeinden bringen die Gottesdienstordnung mit. Gemeinsam beten, singen und hören wir, was uns die Frauen aus Taiwan von ihrem Glauben erzählen. – Sie sind herzlich eingeladen. ■

Pastorin Katharina Born

Glückwünsche und Dank an Gerda Petschke

Hoch soll sie leben!

Ehrenamtliches Engagement wird bei ihr ganz großgeschrieben und ist ein Segen für so viele Menschen im Hospital. Frau Petschke ist sicherlich die „langjährigste“ Ehrenamtliche im Hospital und das seit Jahrzehnten. Die „Ämter“ und Orte ihres Engagements aufzuzählen ist wegen der Vielzahl nahezu unmöglich. Aber vielleicht die wichtigsten: Seit fast 25 Jahren ist Frau Petschke Mitglied des Freundeskreises und engagiert sich auf vielfältigste Weise für unsere Bewohner:innen. Als Vorsitzende des Wohn- und Hausbeirates ist sie seit 2015 immer nahe bei den Menschen und ihren Anliegen. Und wenn der Shanty-Chor der Henneberg Bühne bei uns singt, dann ist sie dabei und das, seit es den Chor gibt. Wollte man Frau Petschke mit



zwei Attributen beschreiben, dann wären das sicherlich ihre Bescheidenheit und ihre Unermüdlichkeit, wenn es um den Einsatz für die Senior:innen geht.

Ende Januar feierte Frau Petschke nun selbst einen hohen Geburtstag, den 85.! Ihre Familie, Weggefährten der Henneberg Bühne, Vertreter von Wohn- und Hausbeirat und dem Shanty-Chor sowie der Vorstand nahmen dies zum Anlass, sie bei einer kleinen

Überraschungsparty im Parkrestaurant zu beglückwünschen und sie für Ihr hohes Engagement zu würdigen. Zum Glück kann bei Frau Petschke von Ruhestand noch lange keine Rede sein. Und so wünschen wir ihr auch an dieser Stelle herzlichst alles Gute und sagen „Danke“! ■ *sh*

Wieder gemeinsam aktiv durch die Woche

Die neue Kollegin im Team

Wir begrüßen bei uns Frau Ulrike Buthmann, die seit Februar die neue Mitarbeiterin im Team Wohnen mit Service ist und hier zuständig für die Hobby- und Freizeitangebote für die Mieter:innen. Wegen der Corona-Pandemie konnten viele Angebote nicht mehr stattfinden. Im Hobby & Treff wurde das Corona-Testzentrum eingerichtet, das bis auf Weiteres auch dort noch bleiben wird. Doch nach und nach wird Frau Buthmann wieder gemeinsame Aktivitäten planen, die in den Gemeinschaftsräumen der Häuser im Wohnen mit Service stattfinden sollen. Spielenachmittage, Ge-



dächtnistraining, Bewegungs- und weitere Angebote werden es sein, die wir dann auch unter „Aktiv durch die Woche“ wieder im Glockenturm bekannt geben. Wenn die Räumlichkeiten vom Hobby & Treff wieder geöffnet werden können, soll auch dort ein Ort für Begegnung sein, wo man gemeinsam mit anderen aktiv sein oder einfach auf einen Klönschnack und eine Tasse Kaffee

vorbeischaun kann. Wir wünschen Frau Buthmann, die zunächst das Hospital kennenlernt, einen guten Start bei uns und viel Erfolg für ihre Aufgaben. ■

Ilona Lamm, Leitung Wohnen mit Service



Schülerinnen und Schüler engagieren sich im Hospital

Jung und Alt kommen zusammen

Im Rahmen unserer Quartiersentwicklung wollen wir uns immer mehr in den Stadtteil öffnen, neue Begegnungsformen schaffen, Gemeinschaft und Austausch zwischen unseren Senior:innen, Anwohnern sowie verschiedenen Einrichtungen und Gruppen fördern. Dies wird bei uns bereits in verschiedenen Projekten gefördert und dafür sind im Hospital Vahan Balayan als Quartiersmanager und Katja Brülls als Ehrenamtskoordinatorin tätig. Hier berichten wir von einem sehr erfolgreichen Projekt, das Jung und Alt zusammenbringt.



„Die Kooperation mit benachbarten Schulen bringt Jung und Alt zusammen und schafft ein neues Wir-Gefühl im Stadtteil. Wir sind sehr dankbar, dass sich die Schüler:innen für unsere Senior:innen engagieren.“

Vahan Balayan, Quartiersmanager
und Katja Brülls, Ehrenamtskoordinatorin

Seniorenprojekt in der Schule

Alice und Christian besuchen die 8. Klasse der Stadtteilschule Poppenbüttel. An dieser Schule werden für alle 8. Klassen verschiedene Projekte angeboten, die über das ganze Schuljahr laufen. Die Schüler können Wünsche angeben, an welchem Projekt sie teilnehmen möchten. „Bei uns gab es zum Beispiel auch das Projekt „Power Girls“, eine Fußballgruppe oder ein Sanitäter-Projekt“, erzählt Alice. Doch Alice und Christian haben sich wie zehn ihrer Mitschüler:innen für das Projekt „Aktiv Senioren unterstützen“ entschieden und damit für den Kontakt zu älteren Menschen. Alice begründet ihre Entscheidung so: „Ich mag gerne im sozialen Bereich arbeiten und liebe den Kontakt gerade auch zu älteren Menschen. Abends habe ich das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben“. Auch Christian macht gerne etwas gemeinsam mit älteren Menschen und unterhält sich gern mit ihnen.

Zu Besuch im Haus Goldregen

Jeden Dienstag kommen sie für eineinhalb Stunden in das Haus Goldregen. Zwei Bewohnerinnen freuen sich schon, denn beide wollen wieder mit ihnen „Mensch ärgere dich nicht“ spielen. Zunächst sind die beiden mit im Gemeinschaftsraum, wo gerade Kaffee getrunken wird – Zeit zum Kennenlernen und für Gespräche. Beim Mensch-ärgere-dich-Spiel geht es hoch her, es wird gewürfelt und nach Kräften rausgeschmissen – und alle haben ihren Spaß dabei. Alice und Christian, wie auch die anderen Schüler:innen besuchen immer das gleiche Haus, so lernen sie die Bewohner:innen besser kennen und es entsteht Vertrauen.

Gemeinsam Zeit miteinander verbringen

Die anderen Schülerinnen und Schüler, die das Projekt gewählt haben, besuchen jeweils zu zweit die Häuser Begonie, Calendula und Dahlie. Sie holen Bewohner:innen zu Spaziergängen ab, bei denen gern auch mal die Klanginstrumente oder die Boule-Bahn auf dem Gelände mitgenutzt oder ausprobiert werden. Andere kümmern sich intensiver um einzelne Bewohner:innen, die viel in ihren Zimmern sind und sich über den Besuch und ein Gespräch sehr freuen. Die Schüler:innen werden im Hospital von der jeweiligen Koordinatorin der sozialen Betreuung im Haus begleitet und unterstützt. Sie können auch selbst Ideen einbringen, wie sie die Zeit mit den Bewohner:innen verbringen möchten. Agnieszka Saric, die Koordinatorin der sozialen Betreuung in Haus Begonie freut sich über die Schülerbesuche: „Für unsere Bewohner:innen ist das Zusammenkommen verschiedener Generationen und das gemeinsam Zeitverbringen mit den Jugendlichen so wertvoll. Gerade in der Einzelbetreuung entsteht mit der Zeit Vertrauen und ich erlebe es, dass eher verschlossene Menschen sich wieder öffnen und gern mit den Jugendlichen Kontakt haben.“

„Toll, was ihr hier macht!“

Seit eineinhalb Jahren besteht die Kooperation mit wöchentlichen Schülerbesuchen. Bis Ende 2022 waren die Schüler:innen in das Bücherwagenprojekt in den Häusern Arnika und Dahlie eingebunden und auch im Digitalcafé. Im aktuellen Projekt kommen



Besuche mit dem Bücherwagen waren das erste Schüler-Projekt, das bald wieder aufgenommen werden soll.

die beteiligten Schüler:innen und die sie betreuenden Koordinatorinnen oder Wohnbereichsleitungen aus den Häusern zu einem Austausch zusammen. Sie berichten von ihren Erfahrungen und geben sich gegenseitig ein Feedback. Die Schüler:innen haben weitere Ideen für ihre Besuche: Rätsel lösen, Gedächtnistraining, zusammen Puzzeln oder gemeinsam digitale Dinge wie den CareTable entdecken. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden in den Häusern an die Schüler:innen sind ausgesprochen positiv.

Gute Aussichten

Wir können uns auf noch mehr Begegnungen von jungen und älteren Menschen im Hospital freuen. In Kürze beginnt eine weitere kleine Kooperation mit dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium. Mehrere Schüler:innen, die den „Demokratisch Handeln“-Kurs gewählt haben, kommen mit Bewohner:innen von Haus Orchidee beim Frühstück zusammen, um mit ihnen u. a. als Zeitzeugen über Themen der jüngeren deutschen Geschichte zu sprechen. Die Älteren haben es erlebt und erzählen – die Jungen hören zu und erfahren aus erster Hand – ein Gewinn für beide Seiten. ■ sh

Die Geschichte des Hospitals zum Heiligen Geist

Wie alles begann ...

Heilig Geist am Alsterlauf – so bezeichnen wir das heutige Stiftungsgelände des Hospitals am Hinsbleek 11, jetzt auch Hinsbleek 7 und 9 sowie das „Kloster“ an der Alten Landstraße. Die lange, überaus interessante Geschichte reicht bis ins Mittelalter zurück. In wenigen Jahren, im Jahr 2027, wird die Stiftung ihr 800-jähriges Bestehen feiern können. Sie ist damit die älteste Stiftung in Hamburg. In dieser und den nächsten Ausgaben des Glockenturms blicken wir ein wenig in die Geschichte des Hospitals zum Heiligen Geist.

Mit einer Legende fing alles an

Der Name Hospital zum Heiligen Geist mit Oberalten-Stift, Marien-Magdalenen-Kloster und Altendank“ deutet darauf hin, dass es sich ursprünglich um vier Stiftungen handelte. Angefangen hat alles mit einer schönen Legende über die Entstehung des Marien-Magdalenen-Klosters mitten in Hamburg. 1227 wurde am heutigen Adolphsplatz ein Franziskaner-Kloster errichtet ...

22. Juli 1227: Für Adolph IV. von Schauenburg und Holstein sah es nicht gut aus. Schienen doch die Soldaten des mächtigen Dänenkönigs Waldemar II. dem von ihm befehligten Heer norddeutscher Fürsten weit überlegen zu sein. Würden die Dänen siegen, könnten sie ihre Vorherrschaft über Holstein und Hamburg auf Dauer sichern. Der Schauenburger Graf glaubte kaum noch daran, diese verhängnisvolle Entwicklung aufhalten zu können, denn von wem konnte er jetzt noch Hilfe erwarten?

Teil 1

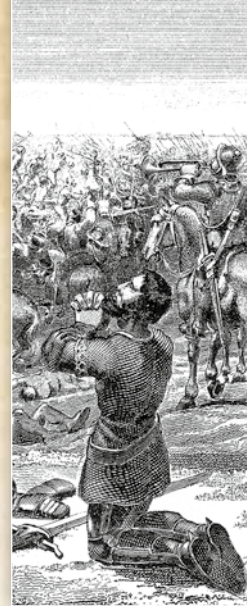
Wundersames Himmelsphänomen

In seiner Verzweiflung sprang er vom Pferd, kniete nieder und rief Maria Magdalena an, die Schutzheilige dieses Tages. Wenn sie ihm zum Sieg verhülfe, wollte er zu ihrem Lob ein Kloster gründen, seine Rüstung gegen die Kutte tauschen und selbst Mönch werden. Das Wunder geschah, die Heilige erschien höchst selbst am Himmel und lenkte mit ihrer Schürze die Strahlen der Sonne, die bis dahin die Holsteiner geblendet hatten, nun gegen das Dänenheer. Von der wundersamen Himmelserscheinung ermuntert, zogen Adolph und seine Mannen mit neuem Mut in den Kampf und konnten tatsächlich Waldemars Heer besiegen, ihn in die Flucht schlagen und die dänische Hoheit über Hamburg brechen.

Versprechen gehalten

Ob Legende oder Wahrheit, Adolph IV. besiegte die Dänen und gründete aus Dankbarkeit das Marien-Magdalenen-Kloster, das fortan alten und gebrechlichen Menschen, ebenso wie Kranken, Pilgern und Durchreisenden, eine Bleibe bot. Er selbst trat als Laienbruder in das Kloster ein und lebte dort bis zu seinem Tod im Jahre 1261.

Der Name Marien-Magdalenen-Kloster besteht bei uns auch heute noch und bezeichnet die Häuser Iris, Jasmin, Krokus, Lavendel und Hortensie an der Alten Landstraße. Am Pfingstsonntag erinnern wir uns alljährlich im Festgottesdienst an diesen schicksalsträchtigen Tag im Juli 1227, der als Gründungstag der Stiftung gilt. ■ sh



Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von „Rund um den Glockenturm“:

Die Entstehung des Hospitals zum Heiligen Geist.

E-Rikscha-Fahrten jetzt auch für Mieter:innen und Angehörige

Die neue Saison ist eröffnet!

Der nächste Frühling kommt bald – auf nach draußen in die schöne Umgebung! Nach einer erfolgreichen Rikscha-Saison im letzten Jahr starten wir ab dem 1. März wieder mit regelmäßigen Rikscha-Fahrten für Bewohner:innen und bauen das Angebot sogar weiter aus. Jetzt können auch Mieter:innen und Angehörige (nach vorheriger Anmeldung) die E-Rikschas ausleihen. Und noch eine tolle Nachricht: Wir haben eine weitere, rollstuhlgerechte E-Rikscha gekauft! Kleine, gemütliche Ausflüge ins Grüne können jetzt auch Rollstuhlfahrer:innen genießen. Möglich wurde der Kauf der neuen Rollstuhl-E-Rikscha durch eine größere Geldspende des Hamburger Spendenparlaments sowie weiterer Sponsoren.

Da brauchen wir Verstärkung und suchen weitere engagierte Fahrer:innen sowie eine/n Ehrenamtliche/n für kleine organisatorische Aufgaben, um das E-Rikscha-Angebot zu betreuen. Interessierte wenden sich bitte an unsere Ehrenamtskoordinatorin Katja Brülls.



An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an unsere ehrenamtlichen E-Rikscha-Fahrer:innen für ihren tollen Einsatz. Ihr seid Klasse! ■

Vahan Balayan (Quartiersmanagement)

Tel.: (040) 60 60 1-450, E-Mail: balayan@hzhg.de

Katja Brülls (Ehrenamtskoordination)

Tel.: (040) 60 60 1-452, E-Mail: bruells@hzhg.de

Den Umgang mit Smartphone & Co. erlernen

Volles Haus im Digitalcafé

Wie groß das Interesse an digitalen Entwicklungen und dem Umgang mit Laptop, Smartphone und Tablet ist, zeigte sich bei unserem kleinen Workshop am 27. Dezember. In den zwei Stunden kamen 14

Senior:innen vorbei, um kleine Hilfestellungen mit ihren zum Teil neuen Geräten durch die Ehrenamtlichen zu erfahren. Alle waren sehr zufrieden mit der Unterstützung.

Eine weitere „ErklärZeit“ zum Thema **Unterhaltungsangebote** findet am **7. und am 10. Februar** im Digitalcafé statt (siehe Aushänge). Nutzen Sie auch den **mobilen Service** unseres Digitalcafés. Bei Fragen und Anliegen zum Smartphone oder Tablet einfach telefonisch melden bei Frau Melis Rosenfeld (Telefon 60 60 11 79). Unsere ehrenamtlichen Digitallotsen kommen dann gern zu Ihnen ins Haus und unterstützen Sie vor Ort. ■

Vahan Balayan, Quartiersentwicklung



Der Welt begegnen

„Wenn ich mich nicht wohlfühle, schreibe ich einen Roman“



Hier können Sie berühmten Werken der Weltliteratur und ihren Schöpfern wiederbegegnen – oder sie neu kennenlernen. Reisen Sie in die Literatur – es lohnt sich. Sie kann helfen, die Welt besser zu verstehen. In der zehnten und letzten Folge unserer Serie stellen wir Ihnen den Belgier Georges Simenon vor, seinen berühmten „Kommissar Maigret“ und seine ebenso packenden wie verstörenden Non-Maigret-Romane.

Wer sich mit ihm einlässt, wird süchtig. Denn Georges Simenon erzählt in immer neuen Geschichten, wozu der Mensch fähig ist aus Leidenschaft, Liebe und Laster, aus Neid und Habgier, Eigensinn, Gewohnheit und Traurigkeit. Über 300 in 55 Sprachen übersetzte Romane hat er geschrieben, unter seinem richtigen Namen und unter 20 Pseudonymen. Allein sein berühmter Kommissar Maigret ermittelt in rund 80 vertrackten Kriminalfällen. Der ist kein Schnüffler-Detektiv, sondern ein nachdenklich wortkarger und empathischer Menschenverstehender mit ständig qualmender Pfeife. Die scheint ihm „zwischen die Zähne genietet“, wenn er seine Verdächtigen verständnisvoll belauert und sie schließlich mit psychologischer Finesse überführt. Glaubt man Simenon, dann war sein Kommissar das Resultat einer Schnapsidee. Nachdem er 1929 in einem Café im niederländischen Delfzijl „ein, zwei oder drei kleine Genever mit einem Schuss Bitter getrunken hatte, ... sah ich nach einer Stunde, ein wenig schläfrig, allmählich die mächtige, unbewegliche Statur eines Mannes sich abzeichnen, der mir einen rechten Kommissar abzugeben schien ...“ Fünf Tage später war der erste Maigret fertig: „Maigret und Pietr der Lette“, eine tragische Geschichte aus dem osteuropäischen Judentum. Auch in „Die Verlobung des Monsieur Hire“ (1933) ermittelt Maigret

Teil 10

im Milieu verfolgter Minderheiten, und um Nebel, Niedertracht und Mord geht es in „Die Phantome des Hutmakers“.

Simenon schrieb schnell, oft wie im Fieber. Als Alfred Hitchcock einmal bei einem Anruf mit der Auskunft abgespeist wurde, Simenon schreibe gerade einen Roman, erwiderte der Regisseur lachend: Er werde am Telefon warten, bis der Meister fertig sei.

1903 in Lüttich geboren, brach Simenon die Schule und eine Buchhändlerlehre ab, arbeitete als Lokalreporter und Privatsekretär eines Marquis, bevor er mit dem Schreiben begann, Groschenromane zunächst, später Weltliteratur. Und immer hatte der erfolgreichste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts den nackten Menschen im Blick, seine Begierden, Sehnsüchte und zerplatzten Träume.

Auch gegen den Abgrund in sich selbst schrieb er an, gegen Minderwertigkeitskomplexe und die Leere: „Wenn ich mich in meiner Haut nicht wohlfühle, schreibe ich einen Roman“, gestand er seinem Kollegen André Gide. Simenon war ein Mann der Widersprüche. Er machte Weltreisen, heiratete zweimal, zog mindestens 30-mal um, genoss das Leben in vollen Zügen. Mal schwadronierte er über seine Affäre mit Josephine Baker, mal über die 10.000 Frauen, mit denen er geschlafen haben wollte. Mit



Einige aktuelle Buchtitel der Taschenbuchausgaben von Georges Simenon aus dem Atlantik Verlag

Schreiben, Frauen, Alkohol und Luxus versuchte er, die eigenen Gespenster zu vertreiben. Während Simenon gern in Palästen abstieg, ließ er seine Helden meist in schäbigen Hotels, heruntergekommenen Kneipen und Nachtlokalen kampfieren, wo es nach Enge, Schweiß und Elend riecht. Doch in seinen Büchern schweigt der Selbstdarsteller. Da spürte er unerbittlich der Wahrheit hinter den Fassaden nach und erweist sich als feinnerviger, nie verurteilender Seelenerkunder.

1937 schrieb Simenon seinen ersten sogenannten „Non-Maigret“-Roman: „Die Marie vom Hafen“ – ein Meisterwerk um zwei kaltblütige Schwestern und ihre Verstrickungen im Nebel und Sirenengeheul einer provinziellen französischen Hafenstadt. „Der Mann, der den Zügen nachsah“, wenig später geschrieben, wird aus seinem bürgerlichen Leben gerissen, beschließt, den Zügen nicht mehr nur nachzusehen, sondern das Leben endlich zu genießen. Bis es entgleist und er in der Psychiatrie landet. Auch so ein Buch, das den Leser lange nicht loslässt. Oder „Der Schnee war schmutzig“, Frankreichs erster Kollaborationsroman, aus der Innensicht eines 18-Jährigen geschrieben, dem die Maßstäbe für Gut und Böse abhandenkommen.

Mit 86 Jahren ist Georges Simenon 1989 in Lausanne gestorben. Ein „Dichter des Unterbewussten“ wollte er sein. Das hat er erreicht, wenn er selbst auch gelegentlich daran zweifelte. Seine Bücher haben ihre Kraft nicht verloren. Sie sind zeitlos. Gerade hatte Kommissar Maigret im Fernsehen ein Comeback. Was die Menschen im 21. Jahrhundert an diesem altmodisch einfühlsamen Ermittler mögen? Vielleicht, dass er in schnelllebiger Zeit die Ruhe bewahrt. Dass seine Welt, in all ihrer Abgründigkeit, übersichtlich bleibt. Dass er einfach zeitlos ist. ■

Susanne Kunckel



Ankunft Georges Simenons in Schiphol, hier während der Pressekonferenz am 10. Mai 1965. Ein Foto aus dem Nationaal Archief in Den Haag

Die Polizei zu Besuch mit Präventionsprogramm

Aktiv und sicher bleiben im Straßenverkehr



Unterhaltsam und informativ präsentieren Elke Ewald und Jörg Naused ihr Programm zum Verhalten im Straßenverkehr und haben jede Menge Tipps und Anregungen für alle Interessierten dabei. Die Zielgruppe sind alle noch aktiv am Straßenverkehr teilnehmende Senioren:innen, ob zu Fuß, mit oder ohne Rollator, mit dem Fahrrad und/oder mit dem Auto.

Das Zweierteam der Polizei freut sich auf Ihren Besuch! Es gelten die aktuellen Coronaregeln (FFP2 Maske). ■ kp

Präventionsprogramm der Polizei

Wann: Dienstag,
7. Februar 2023
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt frei!

Kinovergnügen mit einer Komödie

Monsieur Claude und sein großes Fest

Vorurteile sind im Leben von Monsieur Claude nichts Neues. Mit seiner Ehefrau Marie Verneuil hat er vier Töchter und damit einhergehend vier Schwiegersöhne, die alle unterschiedlichen Religionen zugehörig sind. Bei Familienfeiern mied er daher bislang den Umgang mit seinen Schwiegersöhnen, bestehend aus Chao, dem Juden David sowie den Muslimen Rachid und Charles – sehr zum Leidwesen der vier Töchter. Nach einigen turbulenten Familienfeiern steht nun der

40. Hochzeitstag von Claude und Marie an. Die Töchter planen eine große Überraschungsparty direkt auf dem Anwesen der Eltern in Chinon. Dass jedoch die Schwiegersöhne für die Vorbereitung und Feier alle unter einem Dach leben sollen und sogar ihre Eltern für die Feierlichkeiten anreisen sollen, wird schon bald jede Menge Chaos anrichten.

Der Film zeigt mit bisigem Humor und kulturellen fremden Witzen das bewegte Leben des Familienclans Verneuil. ■ kp



Kinovergnügen

Wann: Donnerstag,
23. Februar 2023
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

**Eintritt: 6,00 €
Tageskasse**

Mit freundlicher
Unterstützung durch



Konzert der Jazzcombo der feinen Art

Midnight Swingstars



Wir freuen uns, Ihnen einen besonderen Musiknachmittag mit den sechs Künstlern präsentieren zu können. Alle Musiker haben schon mit den verschiedensten Formationen in unterschiedlichsten Stilen auf der Bühne gestanden. Erfahrung ist selbstverständlich. Abgerundet

wird die Performance durch ein „Highlight“, den Sänger Frank Dainat, der den unverkennbaren „Frankysound“ präsentiert. Die „Midnight-Swingstars“ sind hauptsächlich mit Swing-, Dixie- und Bossa-Rhythmen zu hören, getreu dem Great American Songbook. Nicht zu verkennen sind aber trotzdem ihre Wurzeln im Blues, New Orleans und Mainstream-Jazz. Wer den tanzbaren Swing der Bigband-Ära mag, wird hier voll auf seine Kosten kommen. Eintrittskarten erhalten Sie an der Rezeption und an der Tageskasse! Es gelten die aktuellen Coronaregeln! ■ kp

Midnight Swingstars

Wann: Dienstag,
7. März 2023
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

**Bewohner:innen
und Mieter:innen:**
8,00 Euro

Gäste: 10,00 Euro

Henneberg Bühne präsentiert „Hotel Mama“

Wieder allein zu zweit ...

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen Veronika und Ulli ihre zwei längst flüggen Kinder Oliver und Jenny ziehen. Oliver geht für ein Jahr nach Australien und Jenny zieht mit ihrem Freund in eine gemeinsame Wohnung. Doch als Veronika ihren Abschiedsschmerz einigermaßen überwunden hat, sich auf die Zweisamkeit mit Ulli freut und Ulli seine Modelleisenbahn in die leergewordenen „Kinderzimmer“ zu verlagern plant, schneit Veronikas Vater, der aus dem Seniorenheim ausgekniffen ist, bei ihnen hinein, um sich bei der Familie seiner Tochter einzuquartieren. Kurze Zeit darauf bittet auch Ullis Mutter Gertrud bei ihnen wegen eines Wasserschadens in ihrer Wohnung um „Asyl“.

Als auch Oliver und Jenny unerwartet zurückkommen, ist das „Hotel Mama“ wieder ausgebucht.

Kostenfreie niederdeutsche Aufführung für alle Bewohner:innen, Mieter:innen und Mitarbeitende. Eintrittskarten erhalten Sie an der Rezeption im Empfangszentrum. Es gelten die aktuellen Coronaregeln (FFP 2 Maske). ■ kp



Komödie

Henneberg Bühne

Wann: Samstag,
25. März 2023
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt mit kostenfreier Eintrittskarte!

Rätselhafte Tiere aus aller Welt

Das „Segel-Ass“ Gleithörnchen

Dieses Nagetier hat, wenn es nicht gerade im Segelmodus ist, Ähnlichkeit mit einem Siebenschläfer. Beide Tiere sind nachts aktiv – monatelanges Schlafen liegt dem Gleithörnchen jedoch gar nicht.

Teil 7

Waldleben

Kleinstgleithörnchen haben eine Körpergröße von wenigen Zentimetern und sie wiegen nur so viel, wie ein Viertel einer Tafel Schokolade. Das Größte unter ihnen ist das zwischen 40 und 50 cm große Riesengleithörnchen, das ein Gewicht von 1,5 kg erreichen kann. Gleithörnchen bewohnen die Wälder Nordamerikas und Nordasiens. Aus dem europäischen Raum ziehen sie sich wegen der Einengung ihres Lebensraumes durch den Menschen immer

Schwanz steuert das Nagetier in die gewünschte Richtung und legt eine Strecke von bis zu 50 Metern zurück – die Riesengleiter können es sogar auf 450 Meter bringen!

Nesthocker

Während Gleithörnchen nachts von Baum zu Baum gaukeln, ziehen sie sich tagsüber in ihr Nest zum Schlafen zurück. Dieses befindet sich oft in einer hoch gelegenen Baumhöhle, beispielsweise einer verlassenen Spechthöhle. Hier finden sie sicheren Schutz vor Feinden, wie Mardern und Eulen. Als Allesfresser gehören Insekten, Nüsse und Früchte auf ihre tägliche Speisekarte, gelegentlich bedienen sie sich auch an Vogeleiern. Im Nest horten diese possierlichen Nager ihre Futtermittel und ziehen dort auch ihre Jungen auf. Die Lebensgemeinschaften von Gleithörnchen sind sehr unterschiedlich: Einige von ihnen leben allein, andere zu zweit oder gar in einer Gruppe. Eine weitere Besonderheit dieser Tierart ist ihr Paarungsverhalten: Bei der Fortpflanzung hält das Männchen das Weibchen



Gleithörnchen klettern rasch in den Bäumen, können aber keine weiten Sprünge wie die Baumhörnchen vollführen; auch am Boden sind sie sehr ungelink, da die Gleithaut bei den Bewegungen behindert.

mehr zurück. Das Besondere an Gleithörnchen ist, dass sich zwischen ihren Vorder- und Hinterbeinen bis hin zu ihrer Schwanzwurzel eine behaarte Haut befindet. Diese kann der Säuger – nach dem Absprung von einem Ast – wie einen Gleitschirm aufspannen, um sich in einen herrlichen Segelflug zu begeben. Mit dem langen, breiten und buschigen

von hinten fest und umhüllt es vollständig mit seinen Flügeln. Nach 40 Tagen Tragezeit wirft das Muttertier einmalig im Frühjahr zwei bis sechs Jungen. Diese werden etwa zehn Wochen lang gesäugt – für Nagetiere eine außergewöhnlich lange Säugezeit. Gleithörnchen haben eine Lebenserwartung von 12 bis 14 Jahren. ■

Jenny Adam

Kleiner Osterbasar

Österliche Dekorationen und nette kleine Dinge zum Frühlingsbeginn, Marmelade, Eierlikör und vieles mehr: Am **Mittwoch, dem 22. März** findet in der Zeit von **10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** bei uns im Foyer des Empfangszentrums ein kleiner Osterbasar statt. Schauen Sie vorbei und erfreuen Sie sich an den österlich-bunten Dekorationen. Vielleicht finden Sie dort auch ein kleines Ostergeschenk für Ihre Lieben. Ein Stand mit Grußkarten und kleinen, individuellen Geschenkverpackungen ist auch dabei. ■ kp



AKTIVOLI-FreiwilligenBörse

Einmal im Jahr bringen die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg und das AKTIVOLI-Landesnetzwerk auf der AKTIVOLI-FreiwilligenBörse gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich Interessierte zusammen. Unter dem Motto „Entdecke deine Superkraft!“ findet am **Sonntag dem 2.**

April 2023 die 24. Börse in der Hamburger Handelskammer statt. Bei uns im Hospital hat das Ehrenamt eine große Bedeutung und so werden wir auch wieder mit einem gemeinschaftlichen Stand dabei sein. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse www.aktivoli-boerse.de.



Rätsel-Gewinnerinnen

Unsere Glockenturm-Rätsel erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Für das kleine Feinschmecker-Rätsel im letzten Glockenturm haben wir viele Einsendungen erhalten. Gesucht wurde das Lösungswort LAMMGESCHNETZELTES. Alle Einsender:innen haben die richtige Lösung

gefunden, und die Glücksfee hat drei Gewinnerinnen ermittelt, die sich über einen Gutschein für das Parkrestaurant freuen können. Es sind: Waltraud Badstübner, Haus Jasmin; Helga Erhardt, Hinsbleek 7 und Maria Koinegg, Haus Calendula. Herzlichen Glückwunsch!



Bridge-Spieler:innen gesucht

Wer hat Lust, mit mir und anderen Bridge zu spielen? Bei Interesse bitte melden bei

Elke Schönstedt in Haus Dahlie unter Telefon: 53888137.



Aus dem Freundeskreis

Der Frühling kann kommen ...

Langsam reicht es mit den kurzen grauen und trüben Wintertagen. Deshalb will der Freundeskreis Sie mit seinen Veranstaltungen schon auf den Frühling einstimmen. Im **Café Freundeskreis am 2. Februar um 15.00 Uhr** werden die drei Allround-Gesangstalente Katrin Redepenning, Xandra Dee und Nico Cornehl Frühlingsgefühle mit einem bunten Strauß an Liedern zum Valentinstag erwecken.

Fröhlich beschwingt weiter geht es auf dem **klassischen Sonntagskonzert am 5. Februar um 15.00 Uhr**. Ihre Gastgeberin Rosemarie Engelhardt-Bunte hat dieses Mal die hochkarätigen Konzertpianisten Henning Lucius und Matthias Veit für einen Auftritt bei uns im Hospital gewinnen können. Sie spielen vierhändig, unter anderem Tänze von Grieg, Dvorak und Brahms. Freuen Sie sich auf ein Feuerwerk an Virtuosität und guter Laune.

Etwas ganz Besonderes erwartet Sie auch bei unserem **Café Freundeskreis am 2. März um 15.00 Uhr**. Der Flötenkreis der Kirchengemeinde Poppenbüttel tritt mit 15 Flötist:innen bei uns auf. Freuen Sie sich auf ein kleines Orchester mit Flöten, von der win-

zigen Piccoloflöte bis zur übermannsgroßen Subbass-Flöte. Zusammen mit einem Erzähler spielen und erzählen sie „The Fairy Queen“ von Henry Purcell und Arien aus „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Lassen Sie sich diesen Leckerbissen nicht entgehen. So werden die meisten von Ihnen Flöten wahrscheinlich noch nie erlebt haben!

Richtig frühlingshaft wird es am **9. März bei „Literatur am Nachmittag“**. Unter Mörikes Motto „Frühling lässt sein blaues Band...“ präsentiert uns Bettina Radener ein Programm mit Lyrik und Prosa zur Jahreszeit. Sie liest Werke von Selma Meerbaum-Eisinger, Theodor Storm, Erich Kästner, Barthold Hinrich Brockes, Friedrich Rückert, J.W.v. Goethe, Franz Grillparzer, Kurt Tucholsky, Dietmar Bittrich und vielen anderen mehr. Ergänzt wird sie dabei wie immer von Rosemarie Engelhardt-Bunte an ihrer Akkordzither.

Jetzt muss nur noch der Frühling kommen! Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und viel Spaß bei unseren Veranstaltungen. ■

Holger Lindemann
Vorsitzender des Freundeskreises



Unsere nächsten Veranstaltungen im schnellen Überblick:



Café Freundeskreis

Freuen Sie sich auf Kaffee und Kuchen und auf Katrin Redepenning, Xandra Dee und Nico Cornehl, die einen bunten Strauß an „Liedern zum Valentinstag“ präsentieren. Am **Donnerstag, dem 2. Februar 2023, um 15.00 Uhr im Festsaal.**



Sonntagskonzert

Die hochkarätigen Konzertpianisten und Musikprofessoren Henning Lucius und Matthias Veit spielen vierhändig, unter anderem Tänze von Grieg, Dvorak und Brahms. Am **Sonntag, dem 5. Februar 2023, um 15.00 Uhr im Festsaal.**



Café Freundeskreis

Der Flötenkreis der Kirchengemeinde Poppenbüttel spielt und erzählt die musikalische Erzählung „The Fairy Queen“ von Henry Purcell und Arien aus „Die Zauberflöte“ von Mozart. Am **Donnerstag, dem 2. März 2023, um 15.00 Uhr im Festsaal.**



Literatur am Nachmittag

In der Reihe „Erlesene Dichter“ präsentiert uns Bettina Radener, musikalisch ergänzt von Rosemarie Engelhardt-Bunte an der Akkordzither, das Programm „Frühling lässt sein blaues Band ...“, Lyrik und Prosa zur Jahreszeit. Am **Donnerstag, dem 9. März 2023, um 15.00 Uhr im Festsaal.**



Café Freundeskreis

Weil der erste Donnerstag im April der Gründonnerstag ist, verschiebt sich unser Café Freundeskreis ausnahmsweise auf **Donnerstag, den 13. April 2023, um 15.00 Uhr im Festsaal.**



L. Miller
Ihr Raumausstatter
Inh. Ralf Wegener



- eigene Polsterei
- Fensterdekorationen
- textiler Reinigungsservice
- Plissee / Rollo / Jalousie
- Insektenschutzanlagen

*Meisterbetrieb
seit 1868*

Poppenbüttler Hauptstraße 15 • 22399 Hamburg • 040 - 602 37 28
info@miller-raumausstatter.de • www.miller-raumausstatter.de

Friseurstube Hinsbleek
DANIELA CVEJTKOVIC UND TEAM

Am Robinienplatz
Hinsbleek 11 • 22391 Hamburg

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 17.00 Uhr

Terminvereinbarung unter:
Telefon (0 40) 88 36 91 76

*Fachliche Beratung
und Betreuung*



Markus Dieckmann
Der Hörakustiker

- Hörprüfung
- Batterieservice
- Reparaturservice
- ... und vieles mehr

Besser Hören
Besser Leben




Harksheider Straße 8
(Poppenbütteler Markt)
22399 Hamburg

Telefon
040 - 611 37 038

www.derhoerakustiker.de • info@derhoerakustiker.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!



Der Hörakustiker
Markus Dieckmann

ausgebildet in
med. Fußpflege

Natalia Hald

040-64 91 71 88

Fußpflege
mit Fußbad
und Fußmassage

Beseitigen
von Druckstellen,
Hornhaut und
Hühneraugen.

Auf Wunsch
auch Maniküre.

Ich komme zu Ihnen.

Neue Brille

MOBILE OPTIKBERATUNG

- ★ Hausbesuche
- ★ Augenprüfung
- ★ Beratung
- ★ kostenloser Abhol-
und Bringservice

Rufen Sie mich unverbindlich an:
040-513 10 524 oder **0172-540 52 46**
Joachim Schmitz, Optikermeister



©NW

**Schneiderin
Natalia
Zuther**

*nimmt Ihre
Änderungswünsche
dienstags
von 10 bis 11 Uhr
im Waschcenter
(Haus Robinie)
entgegen.*

*Hausbesuche
auf Wunsch.*

**Telefon:
(0 40)
37 23 12**

Aus dem Parkrestaurant

Liebesmenü – nicht nur für Paare

Am 14. Februar ist Valentinstag. Unser Team vom Parkrestaurant hat sich für alle, die diesen Tag der Liebe besonders gestalten möchten, etwas lukullisch Schönes ausgedacht: ein Menü, nicht nur für Paare. Als Vorspeise servieren wir ein getrüffeltes Selleriesüppchen. Zum Hauptgang wählen Sie zwischen gebratenem Skrei (Winterkabeljau) mit Risotto, Austernpilzen und Kirschtomaten, oder gebratener Perlhuhnbrust auf Ratatouille-Gemüse mit Rosmarinkartoffeln. Als krönenden Abschluss erwartet unsere Menü-Gäste ein köstliches Mohnmousse mit Portweifeigen. Das Menü kostet 29,90 € pro Person. Jede Dame erhält eine Rose zum Valentinstag. Wir wünschen Ihnen einen wundervollen Aufenthalt bei uns und viel Menü-Genuss. Bitte reservieren Sie einen Tisch unter Telefon 60 60 11 61.



Winterliche Leckereien vom Land und aus dem Meer

Auf unserer Tageskarte im Februar und März verwöhnen wir Sie mit verschiedenen Gerichten mit winterlichem Gemüse, ganz passend zur Saison. Von Steckrübe über Schwarzwurzeln oder Sellerie, wir zaubern leckere Gerichte von Land und Meer für

Sie, die gut in diese Zeit passen. Besonders empfehlen wir Fischliebhabern den Winterkabeljau, aber auch unsere „Klassiker“ wie Wiener Schnitzel oder Berliner Currywurst sind natürlich dabei – einfach auswählen und genießen!

Einladung zum Tanzvergnügen mit schwungvoller Live-Musik



Wann haben Sie zuletzt das Tanzbein geschwungen? Bei uns im Parkrestaurant ist das jetzt wieder möglich. Alle, die gern mal wieder tanzen möchten zu Live-Musik, können sich freuen: Am **Samstag, dem 4. Februar** und am **Samstag, dem 11. März 2023 jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr** ist der Hamburger Sänger und Gitarrist Gerd Tratz bei uns im Parkrestaurant zu Gast. Er spielt und singt ein buntes Musikprogramm mit Oldies, Schlagern und Shanties – Lieder in sechs Sprachen! Wir geben die Tanzfläche frei für unsere Gäste. Genießen Sie beim Tanzvergnügen ein Gläschen Sekt oder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf viele tanzfreudige Gäste, schwungvolle Rhythmen und gute Stimmung! Wer einfach zuhören mag, ist natürlich auch herzlich willkommen. ■ *Ihr Parkrestaurant-Team*

HEILIGEN-GEIST-APOTHEKE



Carola Lohrmann
Poppenbütteler Weg 194
22399 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 6 02 40 70 • Fax: 65 49 13 65

KOSTENLOSER BOTENDIENST
Kompressionsstrümpfe

FLEURO

Florist

GOHAR HARUTYUNYAN

AM TEGELSBARG

*Blumensträuße für alle Anlässe
Lieferung frei Haus*

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr • So. geschlossen

Tegelsbarg 31 • 22399 Hamburg
E-Mail: Florist-am-Tegelsbarg@t-online.de

Telefon (0 40) 602 722 0

E

s liegt nicht in unserer Hand, wie und wann unser Weg hier endet, Sie können aber Vorsorge treffen.

Alles für später geregelt zu haben, ist ein gutes Gefühl – wir unterstützen Sie dabei.

Rufen Sie uns an – Beratung unverbindlich und kostenfrei.



BESTATTUNGEN
Eggers

Ohlendieck 10
22399 Hamburg-Poppenbüttel

**Telefon
(0 40) 6 02 23 81**

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Öffnungszeiten

Schnelltestzentrum

Robinienplatz (Hobby & Treff)



Wir bieten Besucher:innen der Rundum-Pflege im Hospital und externen Dienstleister:innen vor jedem Betreten unserer Pflegehäuser einen SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltest.



**Montag–Sonntag
10.00– 12.30 Uhr
13.00– 16.00 Uhr**

Therapeutisches Zentrum Wandsbek

Kooperationspartner HzHG

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen

Vital und gesund bis ins hohe Alter!
Dabei können wir Sie unterstützen!

Für Sie vor Ort erreichbar: Tel./Fax (0 40) 60 60 12 88

Zentrale: Friedrich-Ebert-Damm 160A • 22047 HH
Tel. (0 40) 6 93 60 06 • Fax (0 40) 6 93 60 30

Lektüre-Tipps zum Ende des Winters

Starke und mutige Frauen

Merken Sie es auch schon? Die Tage werden wieder etwas heller. Jeden Tag ein bis zwei Minuten länger Tageslicht macht schon mal gute Laune, und die eine oder andere Aktivität können Sie für draußen planen und erleben. Bis zum meteorologischen Frühlingsanfang dauert es auch nicht mehr lange. Bis dahin lässt sich die Zeit mit einem Buch gut nutzen. Heute stellen wir Ihnen drei Bücher vor, in denen neben sehr erfolgreichen Männern sehr erfolgreiche Frauen standen. Viel Vergnügen.



Kennen Sie die Schriftstellerin **Marie Benedict**? Sie studierte Geschichte und Jura, widmete sich früh dem Leben von Albert Einstein und seiner ersten Frau Mileva Maric. Unter dem Titel „**Frau Einstein**“ wird das Leben einer hochintelligenten Frau an der Seite eines

Genies wieder lebendig. Zum Ende des 19. Jahrhunderts eher ungewöhnlich ist sie eine der ersten Frauen, die in Zürich studieren darf. Durch ihre herausragenden Leistungen wird ein junger noch unbekannter Wissenschaftler auf sie aufmerksam. Sie arbeiten zunächst gleichberechtigt an der Relativitätstheorie. Als sie ein Paar werden und Mileva schwanger, ändert sich die Gleichberechtigung. Lesen Sie die bewegende Geschichte einer brillanten Wissenschaftlerin. Wird sie im Schatten des Genies bestehen können?

„Simone de Beauvoir – ein Vorbild ganzer Frauengenerationen, die erste Theoretikerin der Geschlechter und eine mutige, sinnenfreudige Frau mit einem unstillbaren Hunger nach Liebe“, so beschreibt die Autorin **Caroline Bernard** ihren Roman „**Die Frau von Montparnasse**“. Kommen Sie mit in das Paris von 1929: Die junge Simone de Beauvoir will studieren, schreiben und vor allem will sie „... vom Leben

alles!“ Sie begehrt früh auf, will nicht die Tochter aus gutem Hause sein. Sie will ein freies, selbstständiges Leben führen. Als sie auf den Schriftsteller Jean-Paul Sartre trifft, sich beide ineinander verlieben, stellt sich die Frage, wie diese große Liebe mit dem Streben nach Freiheit zu vereinbaren ist. Kann sie ihren Traum vom Schreiben verwirklichen?

Die Autorin **Susanna Leonhard** hat schon immer mutige Frauen bewundert. Daraus entstand die Idee, biografische Romane über Frauen zu schreiben. Lesen Sie ihren Roman „**Madame Curie und die Kraft zu träumen**“ über das bewegende Leben einer jungen Frau, die schon in jungen Jahren davon träumt, eines Tages ihrer beengten Heimat zu entfliehen. Ihr gelingt es, an der Sorbonne zu studieren. Sie stürzt sich in die Forschung

und ins Leben von Paris. Als sie dem Physiker Pierre Curie begegnet, ist ihr Glück mit ihrer großen Liebe perfekt: Beide erzielen bahnbrechende Erfolge! Doch kann sie das Glück festhalten? Gibt es auch für sie Schicksalsschläge? Lesen Sie den Roman über eine Frau, die die Welt verändern sollte!

In der Bibliothek können Sie die beschriebenen und weitere Bücher ausleihen. ■ *Uwe Johansson*



Testen Sie hier und jetzt Ihr Wissen und Ihren

Ein nicht ganz so einfaches Silb

Die Buchstaben auf den hellgrün hinterlegten Feldern am Ende einer jeden Zeile ergeben – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort. Gesucht wird die Bezeichnung für einen Ort, an dem sich die meisten Menschen freiwillig nicht aufhalten würden.

Ihren Lösungsvorschlag (mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift versehen) stecken Sie in den roten Glockenturm-Redaktionsbriefkasten im Empfangszentrum oder geben ihn bei Ihrer Hausleitung ab, die ihn mit der Hauspost an die Redaktion weiterleitet. Wir sind auf Ihre Lösungsvorschläge gespannt.

Unter allen Einsendenden mit der richtigen Lösung verlosen wir auch diesmal wieder drei kleine Überraschungsgeschenke. Redaktion und Layout wünschen einige knifflige Rätsel-Minuten. – Viel Spaß!

A · AB · AB · ABEND · ABS
 AM · AR · AR · BAT · BE · BE
 BES · BI · CHEN · CHER
 CHIV · CKO · DA · DE · DOP
 DORN · EIN · EIN · ER · ER
 ER · FACH · FEI · FIN · FRAU
 GA · GE · GE · GE · GEB · GER
 GU · HEITS · HEITS · HEITS · I
 IN · JEK · KA · KEL · KIND
 KLÄ · KO · KÖR · LA · LE · LI
 LI · LIEBT · MA · MAHLS · MO
 NAL · NAR · NEN · NIS · O · ONS
 PEL · PEN · PER · PER · PFLE
 PLAT · POR · PREIS · RAL · RANZ
 RÄT · REN · RÖS · RUNG · SCHAFTS
 SCHALL · SCHLAF · SCHLUSS · SCHUP
 SI · SKA · SO · STANDS · TA · TÄT · TÄTS
 TEN · TEN · TI · TI · TI · TI · TO · TRAU · TRE
 TUNGS · WA · WIRT · ZESS · ZÖ · ZWANGS

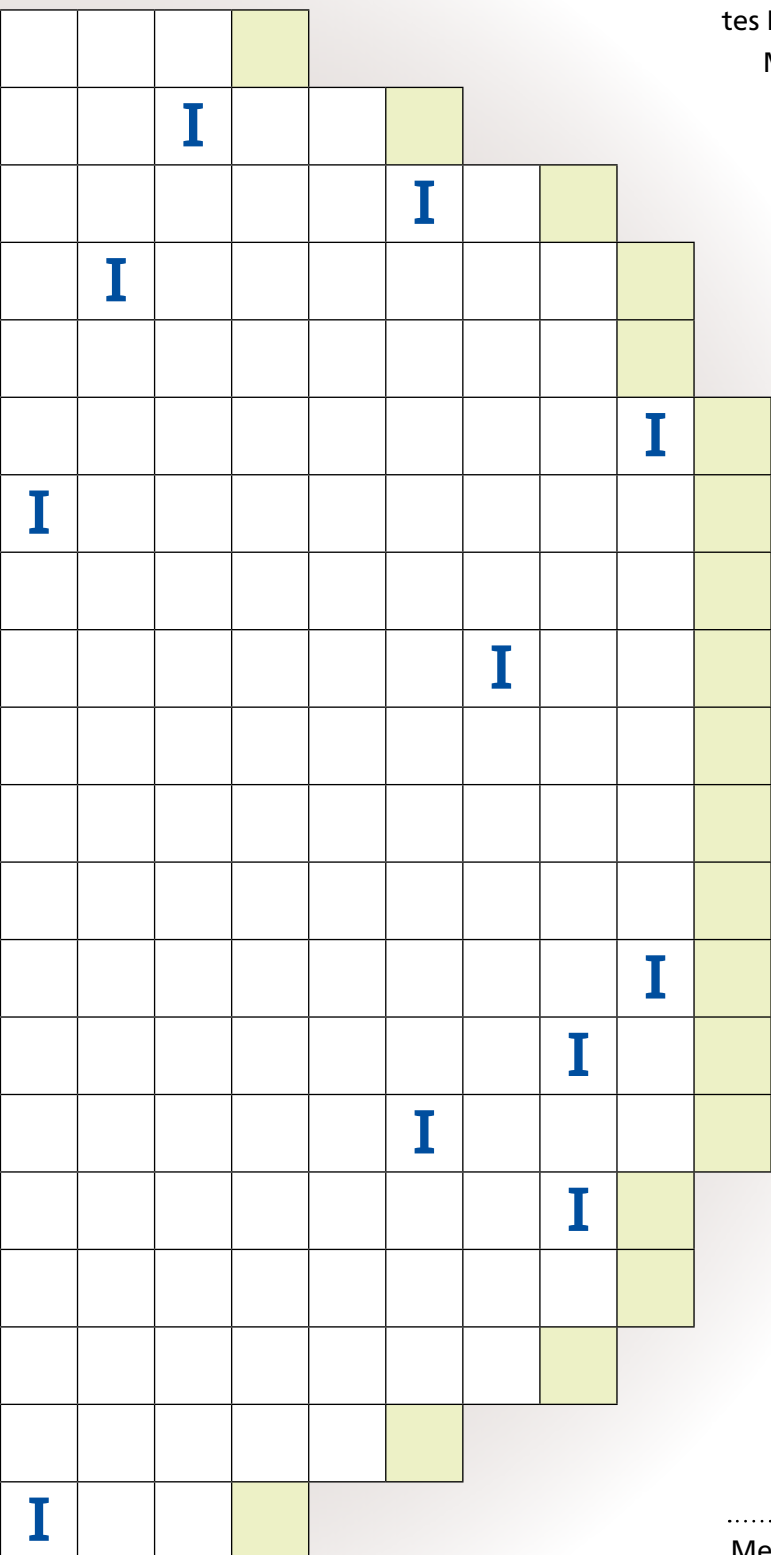
								1			
								2			
								3			
								4			
								5			
								6			
								7			
								8			I
								9			
								10		I	
								11	I		
								12			
								13			
								14			
								15			
								16			
								17			I
								18			I
								19			
								20			



Wortschatz – trauen Sie sich! Sie schaffen das!

enrätsel für unsere Leser:innen

- 1 Eitriges Geschwür
- 2 Grausamkeit, Barbarei, Blutrausch
- 3 Gottesdienst, Messe
- 4 Rangordnung nach Popularität
- 5 Verträumtes Dasein
- 6 Hier lagern kreisförmige Tonträger mit einem Mittelloch
- 7 Das Tier gehört zur Ordnung der Schuppenkriechtiere und kommt unter anderem aus Sri Lanka
- 8 Mitarbeitende der Security
- 9 Hygienebedarf
- 10 Fähigkeit, mehrdeutige Situationen und widersprüchliche Handlungsweisen zu ertragen
- 11 Expertin in Sachen Ökonomie
- 12 Mitteilung der Bereitschaft, auf eine Forderung zu verzichten
- 13 Anschaffungskosten in Unternehmungen des Warenhandels
- 14 Betäubungsmittel, die mit einer Spritze verabreicht werden
- 15 erzwungene Entfernung einer Person oder einer Gruppe von Personen von ihrem Wohnort (Plural)
- 16 Resultat, Endeffekt
- 17 Tastatur, Maus und Grafiktablett (Singular)
- 18 Seelische Verletzung, die man in den ersten Lebensjahren erfahren hat
- 19 Heuchelei, Scheinheiligkeit, Verlogenheit, Bigotterie,
- 20 Ehelosigkeit bei katholischen Priestern



.....
Vorname, Nachname

.....
PLZ und Wohnort

.....
Straße und Haus

.....
Mein Lösungswort

Ambulanter Hospizdienst ist umgezogen

Der Standort des Hospiz- und Palliativdienstes des Hospitals hat sich geändert. Das Team von Monika Ohnesorge-Heims ist von ehemals Haus Hortensie umgezogen nach Haus Begonie. Dort im 4. OG (erreichbar über den hinteren Eingang des Hauses) befinden sich die neuen Räumlichkeiten und können aufgesucht werden. Auch die Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung mit Susann Wiening und Stefanie Lange ist jetzt am neuen Standort im Haus Begonie. Alle bisherigen



v. l. n. r.: Monika Ohnesorge-Heims und Svenja Spieler vom Ambulanten Hospizdienst und Susann Wiening von der Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung in den neuen Räumlichkeiten in Haus Begonie

Kontakt Daten bleiben unverändert. Das monatlich stattfindende Trauercafé dagegen findet weiterhin in Haus Hortensie (Eingang Ambulante Pflege) statt. Der nächste Termin für das Trauercafé ist der 23. Februar 2023. ■ sh

AEZ Busfahrten – Start jetzt an zwei Stellen

Jeden Donnerstag und Freitag der Woche werden unsere Senior:innen nach voriger Anmeldung an der Rezeption bequem mit den Hospital-Bussen ins AEZ zur kleinen Shopping-Tour gebracht und wieder abgeholt. Ab Februar 2023 gibt es eine kleine Änderung: Die Busse starten jeweils um 9.00 Uhr und um 10.00 Uhr an der Rezeption. Jetzt können auch diejenigen, die im „Kloster“, also in den Häusern Jasmin, Krokus, Lavendel, Iris oder Hortensie wohnen, bequem in den Bus steigen, und zwar beim Parkplatz hinter Haus Jasmin. Die Abfahrt ist dort um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Bitte achten Sie auf die Aushänge in Ihrem Haus. Dort ist alles Wichtige zu den AEZ-Fahrten aufgeführt. ■ sh



Das neue Jahrbuch 2022 zum Glockenturm ist da

Für das Jahr 2022 gibt es jetzt wieder ein Jahrbuch, in dem alle zehn Ausgaben von unserem Magazin „Rund um den Glockenturm“ zusammengefasst sind.

Ein Exemplar des Jahrbuchs 2022 befindet sich in der Bibliothek und kann dort gern eingesehen oder auch ausgeliehen werden. ■ sh

Gottesdienste im Februar 2023			
Pastor Helmut Kirst	So., 05.02.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst	So., 12.02.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Katharina Born	So., 19.02.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikant Wolfgang Gutzeit	So., 26.02.2023	10.00 Uhr	Festsaal

Gottesdienste im März 2023			
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst und das Team des Weltgebetstags	So., 05.03.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikant Wolfgang Gutzeit	So., 12.03.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Katharina Born	So., 19.03.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann	So., 26.03.2023	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann	So., 02.04.2023	10.00 Uhr	Festsaal

Einladung zur Meditative Musik

Herzlich willkommen zur Meditativen Musik im Festsaal. Am **Dienstag, dem 28. Februar um 15.00 Uhr** spielt Rosemarie Engelhardt-Bunte wieder me-

ditative Musik auf der Akkordzither. Dazu werden Texte gelesen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wir bitten um das Tragen einer FFP2-Maske. ■

Aus dem Krämerladen

Viele Menschen aus dem Hospital nutzen gern unsere Mineralwasser-Lieferungen vom Krämerladen direkt ins Haus. Die Auslieferungen für unser „Wassertaxi“ finden in der Regel montags und freitags statt. Bei hoher Auslastung wird am

nächsten Werktag geliefert. Damit Sie noch am gleichen Tag mit Mineralwasser beliefert werden können, muss die Bestellung am Liefertag bis 11.00 Uhr erfolgt sein. ■

Ihr Team vom Krämerladen



Der kleine Wochenmarkt

Montag, 13. und 27. Februar

Montag, 13. und 27. März 2023

8.30 – 12.00 Uhr · Platz vor Haus Pfingstrose

Die Verkaufsstände bieten Ihnen folgende Produkte an:

Obst, Gemüse und Eier aus dem Alten Land * Gewürze und Trockenfrüchte * Käse und Tiroler Spezialitäten * selbstgemachte Marmeladen * leckere Grillwurst * Blumen * Mode-Verkauf

Herzlichen Glückwunsch!



Im Februar und März 2023 feiern mehrere Bewohner:innen und Mieter:innen einen sehr hohen Geburtstag. Wir gratulieren sehr herzlich!

90. Geburtstag

04.02.2023	Ingrid Rothbarth, Haus Enzian
06.02.2023	Gerda Gierschefski, Haus Calendula
15.02.2023	Jolana Baden, Haus Goldregen
24.02.2023	Erika Kaben, Haus Goldregen
01.03.2023	Ruth Hermann, Haus Goldregen
12.03.2023	Helga Hubel, Haus Calendula
14.03.2023	Marianne Will, Haus Orchidee
16.03.2023	Ingeborg Grupen, Haus Iris

95. Geburtstag

07.02.2023	Anneliese Berthel, Haus Dahlie
26.02.2023	Ingeborg Witt, Haus Dahlie
01.03.2023	Liselotte Niehoff, Haus Goldregen
10.03.2023	Wilma Stein, Haus Calendula

101. Geburtstag

24.03.2023	Dr. Helga Oehlich, Haus Arnika
------------	--------------------------------

102. Geburtstag

14.02.2023	Hertha Kaven, Haus Dahlie
14.03.2023	Astrid Hollmach, Haus Enzian

Wir freuen uns über Mitarbeitende, Gute Geister im Hospital, die schon lange bei uns sind. Wir gratulieren den Jubilar:innen von Januar bis März 2023!

10-jähriges Dienstjubiläum

01.03.2023	Peggy Schlicke, Haus Orchidee
16.03.2023	Janika Wolff, Qualitätsmanagement

20-jähriges Dienstjubiläum

06.01.2023	André Wohler, Gebäudemanagement
------------	---------------------------------

30-jähriges Dienstjubiläum

01.01.2023	Andrea Schmolke, Haus Enzian
01.01.2023	Dorothea Dittrich, Haus Orchidee
01.03.2023	Lilia Hiltz, Haus Orchidee

Services

Bibliothek

Montags, 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr
 Donnerstags, 14.00 – 16.00 Uhr
 Freitags, 9.00 – 11.00 Uhr
 Wo: Haus Orchidee

Digitalcafé

Dienstag, 16.30 – 17.30 Uhr
 Mittwoch, 09.00 – 11.00 Uhr
 Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
 Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Wo: Haus Orchidee

Änderungsschneiderei

Frau Zuther
 Dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr
 Wo: Waschcenter Haus Robinie

Wasch- und Reinigungsservice

Wäscherei Preuss
 Annahme / Abgabe
 Donnerstags, 9.30 – 10.30 Uhr
 Wo: Waschcenter Haus Robinie
 Donnerstags, 10.45 – 11.00 Uhr
 Wo: Haus Iris

Brillenservice Optiker Schmitz

Mittwoch, 8. Februar 2023
 Mittwoch, 8. März 2023
 10.00 – 11.30 Uhr
 Wo: Haus Sonnenblume

Hörgeräteservice Hörakustiker

Markus Dieckmann
 Mittwoch, 22. März 2023
 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
 (Termin bitte in Liste an der Rezeption eintragen lassen)
 Wo: Haus Sonnenblume

So erreichen Sie uns

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg

Tel.: 040 60 60 11 11 · Fax: 040 60 60 13 09 · www.hzhg.de · E-Mail: info@hzhg.de

Vorstand

Frank Schubert (Vors. d. Vorstandes)

Assistentin **Christiane Paier**

Tel.: 60 60 1-301

E-Mail: paier@hzhg.de

Michael Kröger (Vorstand)

Assistentin **Carina Fehr**

Tel.: 60 60 1-201

E-Mail: fehr@hzhg.de

Pflegedirektorin

Katy Berg

Sekretariat **Anja Isenthal**

Tel.: 60 60 1-304 E-Mail: ise

Bereichsleitung Pflege

Tanja Scheiwe

Tel.: 60 60 1-303, E-Mail: scheiwe@hzhg.de

Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung (für Bewohner der Rundum-Pflege)

Stefanie Lange, Tel.: 60 60 1-106

Susann Wiening, Tel.: 60 60 1-423

Ambulante Pflege Heilig Geist Poppenbüttel

Tel.: 60 60 1-430

E-Mail: ambulant-poppenbuettel@hzhg.de

Kundenzentrum

Sylvia Benke

Tel.: 60 60 1-120, E-Mail: benke@hzhg.de

Pfarr- und Seelsorgeteam

Pastorin Petra Wilhelm-Kirst

Tel.: 60 60 1-114, E-Mail: pastorin@hzhg.de

Wohn- und Hausbeirat

Gerda Petschke (Vorsitzende)

Tel.: 6 02 25 02

Freundeskreis

des Hospitals zum Heiligen Geist e. V.

H. Lindemann, Tel.: 32 84 53 83

E-Mail: Lindemann.Freundeskreis@web.de

Wulf Burckas, Tel.: 6 04 94 37

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

Monika Ohnesorge-Heims: Tel.: 60 60 1-105

Curator-Stiftung

für das Hospital zum Heiligen Geist

Carina Fehr

Tel.: 60 60 1-107, E-Mail: curator-stiftung@hzhg.de

Spendenkonto bei der Haspa:

IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX

IMPRESSUM

Das Magazin erscheint 6 x im Jahr.

Hrsg.: Hospital zum Heiligen Geist

Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg

Tel. (0 40) 60 60 11 11

Fax (0 40) 60 60 12 09

www.hzhg.de · hinz@hzhg.de

Verantwortlich: Frank Schubert

Redaktion: Sabine Hinz

Autoren: Sabine Hinz (sh), Susanne Kunckel, Jenny Adam, Uwe Johansson

Anzeigen: Sabine Hinz (sh)

Tel. (0 40) 60 60 11 01 · hinz@hzhg.de

Veranstaltungen: Kerstin Petrowski (kp)

Tel. (0 40) 60 60 11 60

Layout: Michael Wassenberg

(Hospital zum Heiligen Geist)

Ehrenberg 360° Kommunikationsagentur

Druck: v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co KG

Auflagenhöhe: 3.000 · 35. Jahrgang

Artikel aus der Leserschaft werden in Eigenverantwortlichkeit der Verfasser veröffentlicht.

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50 · Konto 1299/12 37 84

IBAN: DE95 2005 0550 1299 1237 84

BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonto der Curator-Stiftung

für das Hospital zum Heiligen Geist

in Hamburg: Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50 · Konto 1299/12 22 99

IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX

Bildquellen:

Hospital zum Heiligen Geist; Natalia Greeske, Angelika Heine, illu24, Robert Kneschke, Naturestock, robdthebaker, sutichak, tkpho, Антон Тишухин (stock.adobe.com); shutterstock.com; Atlantik-Verlag; Polizei; Nijs, Jac. de / Anefo (Nationaal Archief Den Haag); Johann Nepomuk della Croce, John Closterman (wikimedia.org)



MODEMOBIL

**Moderverkauf
im Haus
Pfungstrose**

Jeden 2. und 4. Montag
im Monat von 8:30 Uhr
bis 13:00 Uhr während
des Wochenmarktes

Oberbekleidung

Tages-/Nachtwäsche

Schuhe & Accessoires

**Modemobil
Hamburg**
Connie Sachse
sachse@modemobil.de
Mobil: 0171 280 35 99

Möbelhaus Deubelius

Seniorengerechte Möbel *Bett zu niedrig?
Pflege zu Hause?*

gehobener Qualität!

- Sessel und Betten mit Aufstehhilfe
- Senioreneinrichtungen nach Maß
- Seniorengerechte Umzüge

Maßanfertigung für Sofas, Betten, Sessel und Schränke

Hausbesuche möglich

fitFORM
Nach Ihren Körpermaßen angefertigt

Hoheluftchaussee 19 · Tel. 420 27 12 · U3 Bhf. Hoheluftbrücke,
Buslinie 5 · Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr · www.moebelhaus-deubelius.de

LEBENSQUALITÄT VERBESSERN **K+T**



Hilfsmittel für zu Hause und unterwegs, für Rehabilitation, Pflege und Therapie

Hilfsmittel:
Rollstühle und Elektromobile, Therapeutische Bewegungsgeräte, Elektrotherapiegeräte, XXL-Produkte

Weitere Hilfsmittel für:
Bad, Gehen, Sitzen und Liegen, Wund- und Stomaversorgung, Sauerstoff- und Atemtherapie, Inkontinenz und Pflege

Serviceleistungen:
Beratung zu Hause, Ausstellung, Werkstatt und Kundendienst, Abwicklung aller Formalitäten mit den Krankenkassen

Wir sind für Sie da:
Mo. - Do. von 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr Fr. von 8⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr
In unserer Ausstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, viele Hilfsmittel auszuprobieren.

Sie erreichen uns telefonisch unter: **040 - 60 60 450** **K+T**

KRAUTH + TIMMERMANN Reha-technik GmbH & Co. KG · Poppenbütteler Bogen 11 · 22399 Hamburg
E-Mail: reha@krauth-timmermann.de · www.krauth-timmermann.de